

Klimagipfel in Cancún

Kaum Chancen für mehr Klimaschutz in den USA

Zu Beginn seiner Präsidentschaft wollte US-Präsident Obama ein neues Kapitel in der Klimaschutzpolitik aufschlagen. Doch wegen der schlechten Wirtschaftslage sieht es derzeit schlecht aus für seine guten Vorsätze. Für den Gipfel in Cancún bedeutet das kein gutes Vorzeichen.

Von Klaus Kastan, BR-Hörfunkstudio Washington



Barack Obamas gute Vorsätze scheitern am Volk und am Senat,

Nur wenige Tage, bevor er als 44. Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt wurde, präsentierte sich Barack Obama als Umweltschützer: "Meine Präsidentschaft wird ein neues Kapitel aufschlagen, wenn es darum geht, dass Amerika die Führung in der Klimaschutzpolitik übernimmt", erklärte er Anfang 2009. Damals stellte er ein neues System des Emissionshandels in Aussicht. Außerdem wolle er strenge, jährliche Ziele angeben, nach denen der Schadstoff-Ausstoß der USA bis 2020 auf das Niveau der 90er Jahre reduziert werde. Sein Fernziel: Bis 2050 strebe er eine Reduzierung um weitere 80 Prozent an.

Knapp zwei Jahre später ist Obama in der Wirklichkeit angekommen. Das Gesetz mit dem schönen Titel "American Clean Energy and Security Act" hat zwar im vergangenen Sommer das Repräsentantenhaus passiert, aber im Senat blieb es hängen. Daran wird sich in den nächsten Jahren auch nichts ändern, nachdem die Demokraten am 2. November die Kongresswahl verloren haben. Nach Meinungsumfragen ist inzwischen die Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung davon überzeugt, dass zu viel Klimaschutz der Wirtschaft schade.

US-Klimaschutzbeauftragter: Kein Durchbruch in Cancún

Der erste "grüne" Präsident der Vereinigten Staaten hat allen Grund, sich einsam zu fühlen: Politiker und Wähler haben ihn in der Umweltschutzfrage verlassen. Immerhin hält Todd Stern, der Beauftragte des US-Präsidenten für den Klimaschutz, noch zu Obama. Auf der Konferenz in Cancún vertritt er die amerikanische Position. Doch schon im Vorfeld gab Stern bei einem Treffen mit ausländischen Journalisten in Washington klar zu verstehen, dass es den großen Durchbruch bei dem UN-Treffen in Mexiko nicht geben werde.



"Statt auf ein internationales Abkommen zu bestehen, sollten wir eher den pragmatischen Weg gehen und ganz konkrete Entscheidungen treffen", sagte Stern. Man könne relativ kurzfristig

Sieht wenig Chancen für internationale Abkommen: der US-Beauftragte für Klimaschutz Todd Stern.

einen internationalen "grünen Fonds" für Entwicklungsländer ins Leben rufen, einen neuen Technologie-Austausch anstoßen und strikte Verpflichtungen zu Transparenz und Verantwortung

einführen. Diese Maßnahmen, so Stern, könnten wirkliche Fortschritte zum Schutz der Energie ermöglichen.

Klimaschutz versus Wirtschaftswachstum

Fest steht: In den Vereinigten Staaten hängt das Engagement für Klimaschutz von der Wirtschaftslage ab. Nachdem es der Wirtschaft zur Zeit schlecht geht, spielt der Schutz der Umwelt in der politischen Diskussion kaum mehr eine Rolle. Das sei auch gar nicht schlimm, meint etwa Patrick Michaels vom wirtschaftsliberalen CATO-Institut in Washington, der als einer der profiliertesten Kritiker einer zu umfangreichen Klimaschutzpolitik gilt. Der Mensch könne die Erderwärmung nur zu einem geringen Teil beeinflussen, ist seine These. Der Hauptgrund sei die natürliche Klimaveränderung der Atmosphäre.

Die vor allem auch von Ländern der EU angestrebten Obergrenzen für den Schadstoff-Ausstoß würden die Klimaerwärmung nur unwesentlich beeinflussen, meint der Wissenschaftler. Weshalb er die Klimapolitik der Europäer kritisiert: "Um Schadstoff-Emissionen zu begrenzen, wollen sie die Energie so teuer machen, dass die Wirtschaft Schaden nehmen wird." Dies werde viele Arbeitsplätze kosten, ist Michaels Überzeugung.

- [Animation: Treibhauseffekt](#)
- [Weltatlas: USA](#) [[Flash](#) | [HTML](#)]

Stand: 29.11.2010 15:48 Uhr

meta.tagesschau.de

- [8 Kommentare zur Meldung](#)
[Neuester Kommentar von 'subetica' am 29.11.2010 20:11 Uhr:](#)
Der Großteil
[der Amerikaner hat sich schon immer nur emotional zu einer Idee hinreissen lassen. Das muß alles immer im Stil einer Hollywoodshow ablaufen um bei ihnen überhaupt Eindrücke zu hinterlassen. Ein paar Wochen oder Monate später ist alles wieder vergessen! Sozi...](#)
- [Bisher keine Bewertung der Meldung](#)
- [Schlagwörter der Meldung:](#)
[USA](#) [Obama](#) [Klimaschutz](#) [Cancun](#)

Nachrichten-Weltatlas

